



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

11.12.2017

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Kulturausschusses am Donnerstag, dem 16.11.2017, 17:00 Uhr, im Ratssaal, Eingang Schillerstraße

Anwesend:

Vorsitz

Bürgermeister Christian Gauf

Ausschussmitglieder

Ibrahim Al-Saffar

Anne Bauer

Roswitha Betz

Gerhard Burkei

Judith Dahlhauser

Hedi Danner

Ingrid Kaiser

Dr. Wolfgang Ohler

Josef Reich

Gertrud Schiller

Elke Streuber

Gabriele Vogelgesang

von der Verwaltung

Thilo Huble

Dr. phil. Melani Nekić

Abwesend:

Vorsitz

Beigeordneter Henno Pirmann

Entschuldigte Ratsmitglieder

Pascal Dahler

Maria Goos-Hoefer

Christina Rauch

7. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2017

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Volkshochschule Zweibrücken - Verwaltungsbericht 2016
Vorlage: 41/0920/2017
- 2 Volkshochschule Zweibrücken - Jahresplanung 2018
Vorlage: 41/0921/2017
- 3 Stadtmuseum - Ausstellungsprogramm 2018
Vorlage: 41/0917/2017
- 4 Theater- und Konzertspielzeit
- Besucherstatistik 2016/2017
- Abonnementstatistik 2017/2018
Vorlage: 41/0922/2017
- 5 Theater- und Konzertspielzeit 2018/2019
Vorlage: 41/0924/2017
- 6 Musik- und Kulturförderung;
Konzertprojekt Kammerchor Zweibrücken
Vorlage: 41/0918/2017
- 7 Verschiedenes

7. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2017

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

7. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2017

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Volkshochschule Zweibrücken - Verwaltungsbericht 2016
(öffentlich) Vorlage: 41/0920/2017

Der Vorsitzende verweist auf die vorliegende Drucksache zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Huble konkretisiert verschiedene Ausführungen in der Drucksache. So sei die Zahl der Unterrichtsstunden von 2015 (mit 12.306 Stunden) im Jahr 2016 auf 13.490 Stunden gestiegen. Dies liege vor allem an einer erneuten Zunahme der allgemeinen Integrationskurse, Wiederholer-Integrationskurse und Alphabetisierungskurse in diesem Zeitraum.

Er kündigt in diesem Zusammenhang an, die Volkshochschule beabsichtige auch, sich in Zukunft an der Durchführung entsprechender Weiterqualifizierungskurse im Bereich der Integration (B 1 und B 2) zu beteiligen. Die VHS halte dies für notwendig, um auch eine weitere Qualifikation der Migranten in dem Bereich der beruflichen Weiterbildung anzubieten. Die entsprechenden Zulassungsanträge für das BAMF seien derzeit in Arbeit.

Auch die Zahl der Gesamtteilnehmer bei Veranstaltungen, Prüfungen und Tests im Berichtszeitraum nahmen mit insgesamt 6.647 Personen im Vergleich zum Vorjahr 2015 (5.716 Personen) zu.

Festzustellen sei zudem, dass im Bereich des 2. Bildungsweges (Hauptschul- und Real-schulabschluss) - einer der eigentlichen Kernaufgaben der VHS - keine Kurse neu begonnen wurden. Es gab zu wenig Anmeldungen. Grund hierfür seien insbesondere die Möglichkeiten, die auch von der BBS angeboten wurden.

Im Hinblick auf die Wiederbesetzung der durch Renteneintritt freiwerdenden Vollzeitstelle im Bereich „Integration“ sei die Wiederbesetzung der Stelle verfügt. Er weist in diesem Zusammenhang auf eine redaktionelle Korrektur in der Drucksache hin. Die Stelle werde zum 01.05.2018 vakant.

Geplant sei eine Wiederbesetzung zum 01.01., spätestens zum 01.02.2018.

Abschließend bemerkt er, die VHS befinde sich bei einem verstärkten Ausbau und der Weiterentwicklung in den Bereichen EDV, Beruf sowie Gesundheit und Fremdsprachen. In diesem Kontext wolle man auch eine Ergänzung der Wortmarke durch den Begriff „Weiterbildungszentrum“. Herr Huble betont, es gehe hier lediglich um eine Formulierung, die unter Marketinggesichtspunkten zu verstehen sei. Eine grundsätzliche inhaltliche Neuausrichtung der Volkshochschule sei damit nicht verbunden. Er bemerkt zudem, die Verwaltung befände sich hinsichtlich der Neudefinition der Begrifflichkeit in enger Abstimmung mit dem Landesverband sowie dem bezuschussenden Ministerium.

Nach einer kurzen Aussprache nimmt der Ausschuss die Informationen zur Kenntnis.

7. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2017

Punkt 2: Volkshochschule Zweibrücken - Jahresplanung 2018
(öffentlich) Vorlage: 41/0921/2017

Auch hier verweist der Vorsitzende auf die Drucksache zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Huble und Frau Nekic unterstreichen nochmals die Schwerpunkte in 2018, die in den Bereichen Fremdsprachen sowie Beruf, EDV und Gesundheit zu finden sein werden. Ebenso auf den Bereich der weiterführenden Integration, wo entsprechende Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote mit der Zielrichtung B 1 und B 2 in die Wege geleitet werden. Im Bereich Gesundheit werden zusätzlich zu den bestehenden reichhaltigen Angeboten neue Kochkurse, wie z. B. regionale oder asiatische Küche, angeboten werden.

Zur Verbindung von Freizeit und Kulturerlebnis plane die VHS künftig eine zunächst auf 3 Jahre angelegte Zusammenarbeit im Rahmen touristischer Studienfahrten gemeinsam mit einem Zweibrücker Reisebüro und einer Lokalzeitung.

Im Zusammenhang mit dem Projekt „Soziale Stadt“ sei geplant, diverse, speziell ausgesuchte Kursangebote künftig im Bereich Breitwiesen/Bubenhausen anzubieten. Man befände sich hier inhaltlich in enger Abstimmung mit dem Büro Dr. Fries, welches das Projekt Soziale Stadt begleite. Voraussetzung sei allerdings, dass die notwendigen infrastrukturellen Voraussetzungen hierfür gegeben sind.

Herr Huble ergänzt, dass im nächsten Schritt auch die Musikschule mit dem Projekt „Soziale Stadt“ kooperieren werde. Wie dies allerdings praktisch gerade im Hinblick auf Leihinstrumente und Ähnliches gestaltet werden könne, müsse noch im Detail besprochen werden.

Nach einer kurzen Aussprache beschließt der Kulturausschuss **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Der Jahresplanung 2018 der VHS wird entsprechend der Vorlage zugestimmt.

7. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2017

Punkt 3: **Stadtmuseum - Ausstellungsprogramm 2018** **(öffentlich)** **Vorlage: 41/0917/2017**

Der Vorsitzende verweist auf die vorliegende Drucksache zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Huble bemerkt, im Hinblick auf die Ausstellung „Polnische Kunst“ einschließlich der deutsch-polnischen Freundschaftswoche 2018 sei gerade in dieser Woche die Zusammenarbeit als Kooperationsprojekt mit dem Kunstverein Zweibrücken und der deutsch-polnischen Gesellschaft sowie dem Verein „Begegnungen an der Grenze“ besprochen worden. Angedacht sei auch, als Abschluss thematisch im Rahmen des Festival Euroclassic eine Veranstaltung zu platzieren. Ob dies allerdings realisiert werden könne, sei derzeit noch unklar.

Im Hinblick auf die geplante Ausstellung „Deine Anne, ein Mädchen schreibt Geschichte“, berichtet Herr Huble, es handele sich um eine Wanderausstellung des Anne-Frank-Zentrums Berlin, welche speziell Schulklassen ansprechen solle. Hier sei eine enge Kooperation vorgesehen. So sollten beispielsweise auch Schülerinnen und Schüler als Ausstellungsguides ausgebildet werden.

Im Hinblick auf die Finanzierung sei ein Zuschussantrag an den Bezirksverband Pfalz gestellt worden, nachdem bekannt geworden ist, dass dieser bereits die Ausstellungskosten für Pirmasens und Ludwigshafen übernehme. Ein entsprechender positiver Bescheid sei vom Vorsitzenden des Bezirksverbandes Pfalz in Aussicht gestellt worden.

Anschließend fasst der Kulturausschuss **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Der Veranstaltungsplanung für das Jahr 2018 im Stadtmuseum Zweibrücken wird zugestimmt.

7. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2017

Punkt 4:
(öffentlich)

**Theater- und Konzertspielzeit - Besucherstatistik 2016/2017 -
Abonnementstatistik 2017/2018
Vorlage: 41/0922/2017**

Der Vorsitzende verweist auf die vorliegende Drucksache zu diesem Tagesordnungspunkt.

Fragen hierzu ergeben sich nicht.

Der Ausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

7. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2017

Punkt 5: **Theater- und Konzertspielzeit 2018/2019**
(öffentlich) **Vorlage: 41/0924/2017**

Der Vorsitzende verweist auf die vorliegende Drucksache zu diesem Tagesordnungspunkt.

Hier berichtet Herr Huble über die geplante Theaterspielzeit im Sinne der Vorlage. Wie üblich werde eine Konkretisierung - insbesondere hinsichtlich der Termine - in der Frühjahrssitzung erfolgen. Ebenso die Planung der Konzertreihe.

Ausschussmitglied Dr. Ohler möchte wissen, ob auch im nächsten Jahr das Projekt „Klassik nah dran“ geplant sei und wie die Verwaltung die Premiere bewerte. Herr Huble berichtet, das Projekt sei einerseits sehr erfolgreich, andererseits aber auch mit hohen Kosten verbunden gewesen. Eine Neuauflage des Projektes sei geplant. Allerdings ist derzeit noch offen, ob an einem jährlichen oder einem zweijährigen Turnus festgehalten werden soll. Entsprechende Gespräche mit der Geigerin Johanna Ruppert, die die künstlerische Leitung des Projektes übernommen habe, seien in Kürze geplant.

Ausschussmitglied Kaiser spricht sich dafür aus zu überlegen, das als Alternativangebot aufgeführte „Ballett Giselle“, welches sie als ein sehr populäres Werk bewerte, mit aufzunehmen. Herr Huble wirbt dafür - nicht zuletzt da „Giselle“ bereits schon mehrfach auch in Zweibrücken aufgeführt worden sei - in der nächsten Spielzeit den Tanzabend mit dem NRW-Jugendballett zu beschließen.

Der Kulturausschuss folgt dieser Auffassung der Verwaltung und fasst **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Der Theater – und Konzertspielzeit 2018/2019 wird zugestimmt.

7. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2017

Punkt 6: **Musik- und Kulturförderung;**
(öffentlich) **Konzertprojekt Kammerchor Zweibrücken**
 Vorlage: 41/0918/2017

Der Vorsitzende verweist auf die vorliegende Drucksache zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Huble erläutert kurz das geplante Konzertprojekt des Kammerchores Zweibrücken.

Anschließend fasst der Kulturausschuss **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Das Konzertprojekt „Walpurgisnacht – von Hexen, Zwergen und anderen Fabelwesen“ wird mit einem Betrag von 500,00 € aus Mitteln der Musik- und Kulturförderung unterstützt.

7. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2017

Punkt 7: Verschiedenes **(öffentlich)**

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes fragt Ausschussmitglied Burkei an, wie hoch der Erwerbsminderungssatz bei Schwerbehinderten sein muss, um in den Genuss einer entsprechenden Ermäßigung bei Theater- und Konzertveranstaltungen zu kommen. Ihm sei bei einem letzten Besuch 80 % genannt worden. Dieser Prozentsatz erscheine ihm unverhältnismäßig hoch.

Herr Huble berichtet, dass die Preise als auch die Ermäßigungen Gegenstand einer Beschlussfassung des Stadtrates seien. Nach seiner Erinnerung sei der Ermäßigungssatz in der Tat so angesetzt, er wird dies aber nochmals überprüfen. Eine eventuelle Änderung bedarf einer entsprechenden Beschlussfassung des Stadtrates. Der Vorsitzende empfiehlt, eine Änderung ggfs. zu beantragen.

Ausschussmitglied Dr. Ohler berichtet über den neu gegründeten Verein, der sich zur Aufgabe gesetzt hat, die Himmelsberg-Kapelle am Evang. Krankenhaus zu bespielen. Der Mietsatz, der mit dem Landesverband ausgehandelt worden sei, betrage 100,00 € plus Nebenkosten pro Nutzung. Er wirbt innerhalb des Ausschusses dafür, nach Möglichkeit geplante Veranstaltungen in Zweibrücken auch an diesen Ort zu verlegen, um eine entsprechende Nutzung der Halle damit generieren zu können.

Weitere Fragen ergeben sich nicht.

7. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2017

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 18:00 Uhr.

Der Vorsitzende

Bürgermeister Christian Gauf

Die Schriftführer

Thilo Huble
Kultur- und Verkehrsamt